



Blütenvielfalt RegioProD

REGIONALE WILDPFLANZEN FÜR ARTENREICHES GRÜNLAND

Laufzeit: 03/2024 bis 02/2030

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Bundesamt für
Naturschutz



HESEN

Hessisches Ministerium für
Landwirtschaft und Umwelt,
Weinbau, Forsten, Jagd und
Heimat



Biodiversität
in Hessen



SACHSEN

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch
Steuermittel auf der Grundlage des vom
Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes

Martin Sommer, Sarah Harvolk-Schöning, Beate Stumpf

Projektpartner



HOCHSCHULE
OSNABRÜCK
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



HOCHSCHULE
ANHALT University
of Applied Sciences



Deutscher Verband für
Landschaftspflege



Verband deutscher Wildsamens-
und Wildpflanzenproduzenten e.V.



STIFTUNG
NATURSCHUTZ
Schleswig-Holstein

Natürlich hier.



Deutscher Verband für
Landschaftspflege

Das Team beim DVL



Projektleitung
Dr. Martin Sommer



Projektmanagerin
Koordination Hessen
Dr. Sarah Harvolk-Schöning



Projektmanagerin
Koordination Sachsen
Annemarie Kramer

Das Team beim VWW



Projektleitung
Dr. Beate Stumpf



Geschäftsstellenleitung
Dr. Ann Kareen Mainz



Projektmitarbeiter
Jens Will

Praxispartner des DVL in Hessen

**NATURSCHUTZFONDS
WETTERAU e.V.**



Landschaftspflegeverband des Wetteraukreises



**Landschaftspflegevereinigung
Lahn-Dill e.V.**



**Landschaftspflegeverband
Main-Kinzig-Kreis e.V.**

Problemstellung

- Starker Rückgang artenreiches Grünland

§ 40(1) BNatschG:

„Das **Ausbringen von Pflanzen in der freien Natur**, deren Art in dem betreffenden Gebiet in freier Natur nicht oder seit mehr als 100 Jahren nicht mehr vorkommt, sowie von Tieren bedarf der **Genehmigung** der zuständigen Behörde. Dies **gilt nicht** für künstlich vermehrte Pflanzen, wenn sie ihren **genetischen Ursprung** in dem **betreffenden Gebiet** haben.“

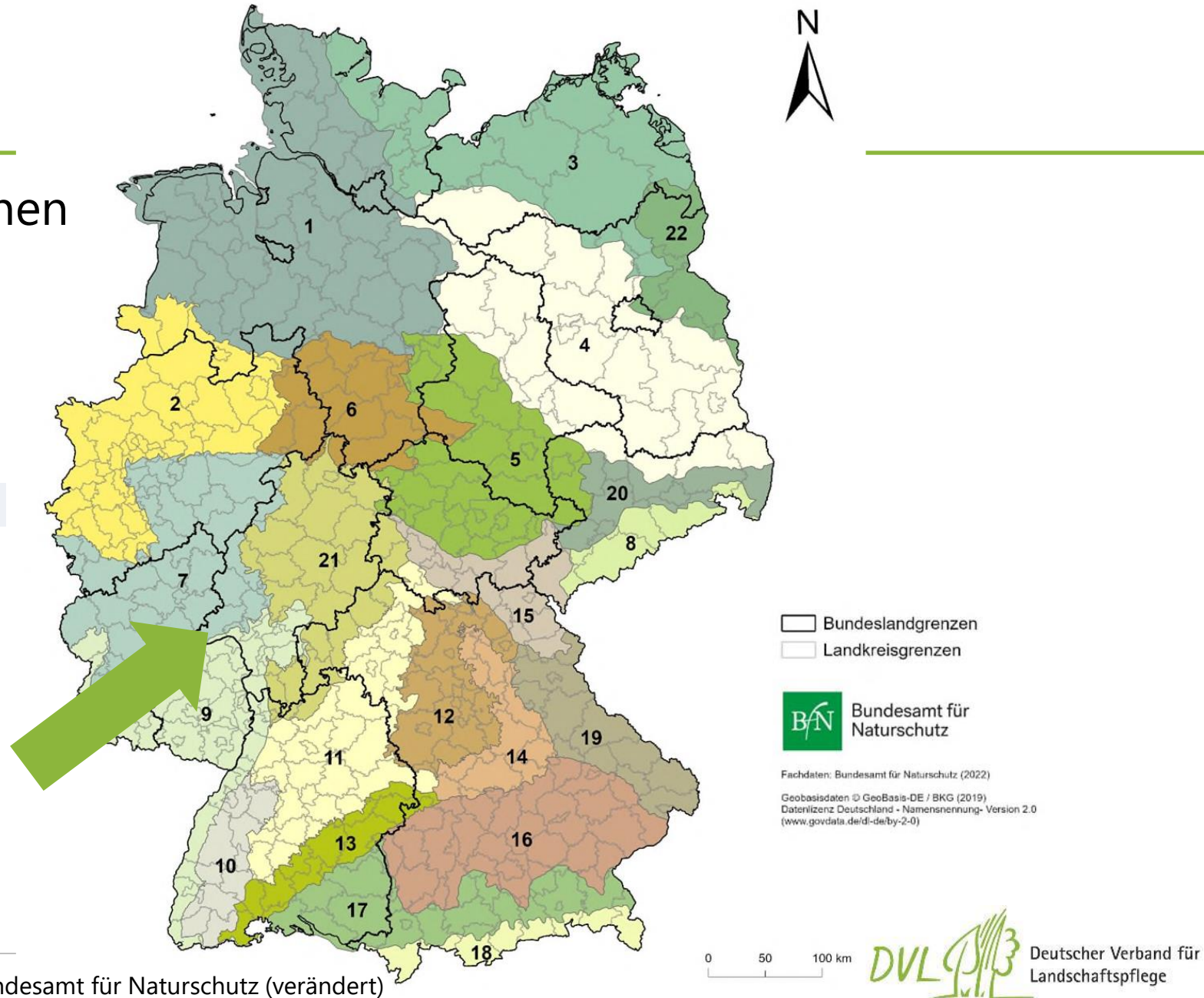
- Gebietseigenes Material nicht immer ausreichend verfügbar
- Unsicherheiten bei der Anwendung
- Nicht abgestimmte Vorschriften



Ursprungsgebiete gebietseigenen Saat- und Pflanzguts

§ 4(2) ErMiV:

„Saatgut von Erhaltungsmischungen [...] darf bis zum 1. März 2027 auch in den **unmittelbar an das Ursprungsgebiet** der jeweiligen Erhaltungsmischung **angrenzenden Ursprungsgebieten**, vorzugsweise desselben Produktionsraumes, in den Verkehr gebracht werden, sofern [...] Saatgut nicht in ausreichender Menge zur Verfügung steht [...]“



Ziele Projekt Blütenvielfalt (RegioProD)

- Bessere Verfügbarkeit und...
- Ausweitung der Anwendung...
...von gebietseigenem Saatgut und Direkterntematerial für naturnahe Begrünungen
- Entwicklung optimierter Saatgutmischungen für ausgewählte Grünlandtypen
- Kenntnisse über Durchführung naturnaher Begrünung verbessern
- Demonstrations- und Praxisversuche
- Vernetzung von Planer*innen und Anwender*innen
- Förderung Erfahrungsaustausch

Arbeitspakete 1-2 (von 8)

AP 1: Öffentlichkeitsarbeit
HSOS

AP 2: Wildpflanzenmischungen zur Grünlandaufwertung
HSOS und HSA



Arbeitspaket 3 (von 8)

AP 3: Spenderflächenmanagement für Direkternteverfahren und Ausgangssaatgutsammlung

Projektpartner der jeweiligen Bundesländer



Arbeitspaket 4 (von 8)

AP 4: Qualifizierung, Vernetzung, Erfahrungsaustausch für „Fachakteure Direkternte-/ Übertragungsverfahren“
DVL, HSA



Arbeitspaket 5 (von 8)

AP 5: Qualifizierung neuer Wildpflanzenvermehrter*innen VWW



Arbeitspaket 6 (von 8)

AP 6: Aufbau eines Sammelnetzwerkes und Bereitstellung von Ausgangssaatgut als Grundlage zur Ausweitung der Wildpflanzenproduktion

VWW, DVL, HSOS, HSA



Arbeitspakete 7-8 (von 8)

AP 7: Demonstrations- und Praxisversuche

HSOS, HSA, DVL + Praxispartner

AP 8: Qualifizierung und Wissenstransfer für Planer- und Anwender*innen naturnaher Begrünungsmaßnahmen

DVL, HSA



Umsetzung in Hessen (DVL)

- Erfassung und Management Spenderflächen
- Praxisversuche zur Vorführung von verschiedenen Verfahren in 4 Landkreisen
- Veranstaltungsreihe (Präsenz und online) zu Direkternte-/übertragung
- Netzwerkarbeit
- Jährliche Praxisworkshops, Flyer, Videos, Schulungsunterlagen

Interesse an Austausch zum Thema und Infos zu Veranstaltungen?

*Bitte E-Mail an **s.harvolk@dvl.org!***

Spenderflächen in Hessen – Planung

Ziel: Hessenweit einheitliche Lösungen für Erfassung und Management von Spenderflächen

Planung:

Frühzeitige Absprachen, enge Zusammenarbeit mit HLNUG und Behörden

Intensive Einbindung Praxispartner

Unterschiedliche Voraussetzungen in Partnerlandkreisen – differenziertes Vorgehen

Einbindung eines Basissaatgutmoduls

Praxisversuche in Hessen - Planung

- Umsetzung durch Praxispartner
- Erprobung der neu entwickelten Ansaatmischungen
- Erprobung und Vergleich verschiedener Direkternte-/übertragungsverfahren

Beispiele:

- Vergleich Wiesendrusch/Mahdgutübertragung
- Vergleich unterschiedlicher Flächenvorbereitung, Ansaatstärken, ...
- Abhängig von Gegebenheiten vor Ort (Ziel-LRT, maschinelle Ausstattung, ...)

Vorführung im Rahmen von Praxisworkshops

Bearbeitungsstand und Ausblick (DVL)

- Start der Arbeiten im Spätsommer/Herbst 2024
- Absprachen und Planung
- Vorhandene Daten in den Partnerlandkreisen auswerten
- Flächenrecherche und Versuchsplanung für Praxisversuche
- Planung der Qualifizierungsprogramme

Geplante Veranstaltungen:

24.10.2024, Bernburg: **Auftakttagung** - Anmeldung über Homepage Hochschule Anhalt

13.11.2024, Wetzlar: Workshop „**Wiesendrusch, Mahdgutübertragung, Spenderflächen – Wo stehen wir in Hessen?**“

Ab Januar 2025: **Videokonferenzreihe** mit Berichten aus der Praxis

Anmeldung jeweils über DVL-Homepage, bei Interesse sprechen Sie uns gern an!

Umsetzung durch VWW

- Schulungen zu Saatgutsammlung und –vermehrung
- Aufbau eines Sammelnetzwerks
- Zuarbeit zur Spenderflächenerfassung (Hessen)
- Organisation der Saatgutsammlung (Hessen) und –reinigung (bundesweit)
- Vernetzung von neuen und erfahrenen Vermehrungsbetrieben



Bearbeitungsstand und Ausblick (VWW)

- Erste Onlineschulungen zur Saatgutsammlung im Sommer 2024
- Saatgutsammlung beauftragt
- Erste Informationsveranstaltung zur Saatgutvermehrung im Oktober 2024 geplant



- Ab 2025 Präsenzveranstaltungen zu Saatgutsammlung und –vermehrung

*Bei Interesse bitte melden unter **info@natur-im-vww.de***



Das Verbundprojekt Blütenvielfalt – Regionale Wildpflanzen für artenreiches Grünland (RegioProD) wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz.

Das Teilprojekt des DVL wird außerdem gefördert mit Mitteln des Hessischen Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat und des Sächsischen Staatsministeriums für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft.

Das Teilprojekt des VWW wird außerdem gefördert mit Mitteln des Hessischen Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat.

Diese Präsentation gibt die Auffassung und Meinung des Zuwendungsempfängers des Bundesprogramms Biologische Vielfalt wieder und muss nicht mit der Auffassung des Zuwendungsgebers übereinstimmen.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Bundesamt für
Naturschutz



HESSEN

Hessisches Ministerium für
Landwirtschaft und Umwelt,
Weinbau, Forsten, Jagd und
Heimat



Biodiversität
in Hessen



SACHSEN

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch
Steuermittel auf der Grundlage des vom
Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes



REGIONALE WILDPFLANZEN
FÜR ARTENREICHES GRÜNLAND



Deutscher Verband für
Landschaftspflege

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

A lush field of wildflowers, primarily white daisies with yellow centers, interspersed with small pink flowers. The background is a soft-focus green field. The text 'Vielen Dank!' is overlaid in a white, bold, sans-serif font within a semi-transparent grey rectangular box.

Vielen Dank!